



Sächsischer NarrenSpiegel

Informationsblatt des Verbandes Sächsischer Carneval e.V.
Ausgabe 39 · 11.05.2014



20. Präsidententreffen des VSC in Folbern



Verband Sächsischer Carneval mit alten und neuen Gesichtern im Vorstand



Der neue VSC-Vorstandes für die Wahlperiode 2014-2017 v.l.: Schatzmeister Dieter Stengler; Beisitzer Volkmar Sowinsky, Vize-Präsident Dietmar Dreher; Willy Paul Dreise Reg.-Vertreter Erzgebirge Vogtland, Sven Haeder Reg.-Vertreter Leipzig Süd-West; Mathias Gürke Reg.-Vertreter Leipzig Nord-Ost, Michael Rohde Reg.-Vertreter Dresden III, Hartmut Schaar Reg.-Vertreter Dresden I, Protokoller/Pressesprecher Jörg Weiser, Daniel Röthig Reg.-Vertreter Chemnitzer Land, Präsident Günter Bührichen und Rainer Rentsch Reg.-Vertreter Dresden II.

Das erste Aprilwochenende stand für die Narren aus dem Freistaat ganz im Zeichen des traditionellen Präsidententreffens des VSC. Das Treffen, in der Ausrichterstadt des diesjährigen „Tag der Sachsen“ Großenhain, war die Satzungsänderung und die Wahl eines neuen Vorstands für die Zeit bis 2017. Bereits zum zweiten Mal hatte sich der Folberner Carneval Verein um Präsident Dieter Riehmer für die Ausrichtung beworben und den Zuschlag erhalten. Die Großenhainer waren wieder tolle Gastgeber, und selbst der Oberbürgermeister lies es sich nicht nehmen mit dem Maskottchen der Stadt, dem Nix, am Präsidententreffen teilzunehmen. Die Remontehalle auf dem altherwürdigen Kasernengelände war bis auf den letzten Platz ausgebucht. Das Treffen, an dem Repräsentanten von 93 Klubs und Vereinen teilnahmen, begann mit dem Einmarsch der Präsidenten und dem anschließenden Gruppenfoto. Auch in diesem Jahr hat sich der

scheidende Landesarchivar wieder etwas Besonderes einfallen lassen er übergab dem VSC-Präsidenten Günter Bührichen die Chronik des Verbandes mit den Ereignissen von der Gründung bis zum heutigen Tag. Mit der Mitgliederversammlung zur Wahl des Vorstandes enden für alle aktiven Mitstreiter in den Ausschüssen des VSC ihre Berufungen und so ist dieser Tag auch der letzte „Arbeitstag“ für den Landesarchivar. In der Mitgliederversammlung wurde Rechenschaft über die zurückliegende Wahlperiode abgelegt. Im Berichtszeitraum gab es Höhen und Tiefen. Es wurde der 22. Geburtstag gefeiert, Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport organisiert, Schulungen in den Bereichen Tanz, Programm, Recht/Finanzen durchgeführt. Die Abwärtsbewegung bei der Mitgliederzahl konnte gestoppt werden. Leider wurde die Karnevalstafel am Dresdner Palaisplatz Opfer von Metalldieben und das Landesarchiv musste aus räumlichen und

personellen Gründen aufgelöst werden. Die gesammelten Dokumente und Sachzeugen konnten an das Deutsche Fastnachtmuseum Kitzingen übergeben werden. Für das Denkmal wird gegenwärtig alternativ eine Nachbildung geprüft. Auch in der zurückliegenden Wahlperiode musste der VSC ohne nennenswerte Sponsoren auskommen. Die Arbeit mit den Medien ist ständig besser geworden. Für 2015 ist eine Fernsehsetzung mit dem Karneval-Landesverband Sachsen-Anhalt geplant.

Im Bericht des Schatzmeisters musste Dieter Stengler feststellen, dass noch nicht alle Vereine die Aufforderung zur Information bezüglich der Bankumstellung nach SEPA nachgekommen sind. Dies bringt dem Verband zusätzliche Schwierigkeiten. Die säumigen Vereine wurden aufgefordert dies umgehend nachzuholen. Dieser Aufforderung schloss sich auch der Kassenprüfer Jörg Schönfelder an, der den Prüfbericht verlas und dem VSC-Vorstand die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel bescheinigte und die Entlastung des Vorstands empfahl.

Die Mitgliederversammlung beschloss die Satzungsänderung nach Maßgabe durch die Finanzbehörden in Bezug auf die Verwendung der Mittel bei Auflösung des Vereines. Nach Abschluss Wahlhandlung wurde die Mitgliederversammlung fortgeführt und dabei durch den alten Vorstand die Beschlussanträge eingebracht, dass der scheidende Vizepräsident Siegfried Diebler und Landesarchivar a.D. Horst Blawitzki zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Diesem Antrag wurde stattgegeben (siehe Kasten).

In den Ausschuss-Sitzungen wurden aktuelle Probleme und Aufga-



Vertreter des VVC am Einlass zur Mitgliederversammlung



Die Folberner Kinderprinzessin übergibt den Orden

ben erörtert. Die Gesprächsrunden wurden von den Teilnehmern als informativ und für die weitere Arbeit in den Vereinen als förderlich eingeschätzt.

Zu Beginn der Abendveranstaltung verkündete Wahlleiter Siegfried Diebler das Ergebnis der Vorstandswahl. Präsident Günter Bührichen dankte im Namen aller für das entgegengebrachte Vertrauen. Die ausgeschiedenen Aktiven Siegfried Diebler und Horst Blawitzki sowie die Regionalvertreter Adolf Otto (Chemnitz), Bernd Degen und Michael Franke (Leipzig) erhielten ein Erinnerungsgeschenk und den Orden „Dank des Präsidenten“, den der Präsident selbst gestiftet hat und auch selbst vergibt. Ebenso wurden die Ernennungsurkunden für die beiden neuen Ehrenmitglieder übergeben.

Der Abend klang mit einem bunten Programm des Folberner Carneval Vereins unterstützt durch die Sächsischen Meister im Karnevalistischen Tanzsport des BDK e.V. aus. Hierbei zeigte der FCV, wie Karneval in Großenhain gefeiert wird.

Zum Finale wurde der Staffelstab an den nächsten Ausrichter des Präsidientreffens übergeben. Präsident Norbert Löttsch vom Anna-berg-Buchholzer Carnevalverein e.V. (ABC) lud die Anwesenden für den 21.03.2015 mit einem herzlichen „Glück Auf“ in die Festhalle in der Hauptstadt des Erzgebirges und Wirkungsstätte von Adam Ries und Barbara Uthmann nach Anna-berg Buchholz ein.

Jörg Weiser, VSC-Presse
Foto: „Blitzer“ Gert Werner,
Ha-Jo Rösler

EHRENMITGLIEDER ERNANNT

In Würdigung Ihrer Verdienste um den sächsischen Carneval hat der Vorstand des VSC der Mitgliederversammlung am 05.04.2014 in Großenhain vorgeschlagen Siegfried Diebler (VSC-Vize a.D.) und Horst Blawitzki (Landesarchivar a.D.) zu Ehrenmitgliedern des VSC zu ernennen. In der Begründung heißt es:

„Herr Diebler begann seine aktive Tätigkeit 1983 im Carneval Club Löthain. Er wirkte dort anfangs als Minister für Programm, später als Präsident und heutiger Ehrenpräsident. Seit 2001 war er Vizepräsident des VSC e.V. Er zeichnete u.a. verantwortlich für die Organisation der traditionellen Präsidientreffen, des „Tag der Sachsen“ und der Empfänge in der Staatskanzlei. In dieser Zeit hat er unser Brauchtum Fasching, Fastnacht, Karneval wesentlich geprägt und sich bei der Entwicklung des Landesverbandes außerordentliche Verdienste erworben.“

„Herr Blawitzki begann seine aktive karnevalistische Tätigkeit 1974 beim Meißner Carneval Club „Missnia“. Seit 2002 ist er Ehrenmitglied im Radeburger Carnivals-Club e.V. Er wirkte in seiner Heimatstadt Meißen als Mitglied des Elferrats, war Leitungsmittglied im BAK Dresden und arbeitete an der Gründung des VSC e.V. mit. Von 1996 – 2002 war er Vizepräsident des VSC. In seinen Verantwortungsbereich fiel der Aufbau des VSC-Landesarchivs. Dieser Aufgabe widmete er sich intensiv und mit voller Hingabe. Er hat unser Brauchtum Fasching, Fastnacht, Karneval erforscht, wesentlich geprägt und sich bei der Entwicklung des Landesverbandes außerordentliche Verdienste erworben.“ Beide Anträge wurden ohne Gegenstimmen angenommen.



Siegfried Diebler (VSC-Vize a.D.)



Horst Blawitzki (Landesarchivar a.D.)

Sächsische Narren in Berlin dabei

Auch in diesem Jahr war eine Abordnung des Verbandes Sächsischer Carneval e.V. unter den Teilnehmern des traditionellen Empfangs der Bundeskanzlerin am 18.02.2014 im Berliner Kanzleramt. Der Delegation gehörten an: v.l.: Andrea Gerlach, Joachim Kriester, Dietmar Dreher, Prinz Daniel, Prinzessin Claudia, Günter Bührichen, Rainer Rentzsch, Tilmann Havenstein.

Nach dem Empfang bei der Bundeskanzlerin hatten die sächsischen Narren noch die Möglichkeit, die sächsischen Bundestagsabgeordneten Robert Hochbaum, Yvonne Magwas, Michael Kretschmer und Maria Michalk (alle CDU) zu besuchen.



Die sächsische Delegation mit BDK-Präsident Wagner und Kanzlerin Merkel

Staatskanzlei lud Narren ein



VSC-Vorstand mit Ministerpräsident



Die bunte Schar der Narren

Abordnung des Verbandes Sächsischer Carneval e.V. in der Sächsischen Staatskanzlei empfängt. In diesem Jahr waren rund 120 Mitglieder verschiedener Clubs und Vereine aus allen Teilen Sachsens nach Dresden gereist. Erfreulich war festzustellen, dass auch immer mehr Mitarbeiter des Hauses von den Balustraden aus dem Geschehen zusehen und teilweise sogar klatschten. Der VSC-Präsident bedankte sich namens der Karnevalisten des Freistaats für die Einladung und lies dem Ministerpräsident den Orden durch das Prinzenpaar aus Oelsnitz überreichen. Die Vertreter des sächsischen Karnevalnachwuchses zeigten ihr Können in den Bereichen Tanz, Musik und gesprochenes Wort. Aufmerksam verfolgte der Ministerpräsident die Darbietungen. Er outete sich erneut als Freund unseres Brauchtums da er bedingt durch die Heimat seiner Frau, Wittichenau, jährlich dort zum Karneval geht und das, was die Kar-



Die Homepage der Staatskanzlei berichtet über uns.

nevalisten im Freistaat leisten zu würdigen weiß. Nach dem kurzen Programm lud der Ministerpräsident die Karnevalisten zu einem Empfang ein. Er freute sich über das Dargebotene und lud die Karnevalisten, sowie er im Herbst wieder gewählt wird, auch für 2015 wieder in die Staatskanzlei ein, um etwas Frohsinn in den tristen Büroalltag zu bringen.

Jörg Weiser



Turniersaison 2014 nun Geschichte

Mit der Deutschen Meisterschaft im karnevalistischen Tanzsport in Erfurt endete die Turniersaison für alle Tänzerinnen und Tänzer der Mitgliedsvereine des BDK. Auch für Sachsens Vereine, die sich aktiv am Turniergehen, mittlerweile auch zunehmend, deutschlandweit beteiligten. Der Tanz ist eine der besten Möglichkeiten auf unseren Verband im ganzen Bundesgebiet aufmerksam zu machen. Doch an allem Anfang steht da das Training und natürlich die Auftritte in den eigenen Vereinen, die eine gute Grundlage für die Teilnahme an anderen Turnieren bilden. In diesem Jahr fand unser Turnier am 15.03 in der wunderschönen Chemnitzer Stadthalle statt. Insgesamt 89 Starter in den Altersgruppen Jugend, Junioren und Ü15 tanzten um die begehrten Pokale und die Qualifikation zum Halbfinale der Deutschen Meisterschaft. Das sind 615 Aktive Teilnehmer. Doch hierbei geht es nicht ausschließlich um den Sieg, sondern vielmehr um das Miteinander der Tänzerinnen und Tänzern und um den freund-

schaftlichen, fachlichen Austausch der Trainer. Unterstützt wurden die Aktiven von den vielen Fans, Schlachtenbummlern und Gästen dieser Veranstaltung. Da es sich in Chemnitz um einen neuen Veranstaltungsort handelte, waren wir als Organisatoren auf ein Neues herausgefordert. Doch diese Aufgabe spornte uns an und wir haben sie gemeistert. Ohne engagierte, fleißige Helfer ist so ein Mammutprogramm aber nicht zu bewältigen. Deshalb gilt ihnen unser besonderes Dankeschön, vor allem den Helfer aus den Vereinen, die uns am Einlass, bei der Musikannahme, als Ordner oder im Rechenzentrum unterstützt haben und natürlich den Mitgliedern des Vorstandes des VSC, die uns die Möglichkeit zur Durchführung dieser Meisterschaft gegeben haben. Wir gratulieren an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich allen Siegern und Platzierten unserer Sächsischen Meisterschaft sowie den Teilnehmern des Halbfinals und der Deutschen Meisterschaft für ihre erreichten Platzierungen. Aber auch den Vereinen, die das

erste Mal auf unserer Meisterschaft zu Gast waren. Tragt eure Erfahrungen in die Regionen und begeistert auch andere Vereine für eine Teilnahme oder einen Besuch. Der Gardetanz gehört zum karnevalistischen Brauchtum wie ein Elferrat, das Prinzenpaar oder der Präsident eines Vereins. Und das wollen wir fördern. Gleichzeitig erfüllen wir durch unsere Jugendarbeit eine gesellschaftliche Aufgabe, deshalb sollten wir auch von der Politik, regional und überregional, noch mehr Unterstützung einfordern. Nach der Meisterschaft ist vor der Meisterschaft. Solange die Eindrücke noch frisch sind, haben wir die Anregungen und Wünsche der Teilnehmer entgegen genommen. Denn auch wir als Tanzturnierausschuss wollen unsere Arbeit kontinuierlich verbessern. Wir werden in der Vorbereitung alles dafür tun, dass auch die nächste Sächsische Meisterschaft im karnevalistischen Tanzsport am 28.02.2015 für alle Beteiligten „das Ereignis“ der Saison wird.

Tanzturnierausschuss des VSC e.V.



**Herzlichen Dank den Unterstützern der
20. Sächsischen Meisterschaft
im karnevalistischen Tanzsport des BDK e.V.
15. März 2014 in der Stadthalle Chemnitz:**



eins
energie in sachsen

Handskron
Die private BRAU-MANUFAKTUR

Brille: Fielmann.

Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz Barbara Ludwig

Marco Wanderwitz, MdB Katharina Landgraf, MdB

Volksbank Vogtland e.G.

Maßschneiderei
Ramona Heinicke

Wenzelstraße 26
04600 Altenburg
Tel./Fax 03447 31 33 48

Mein Leistungsangebot für Sie

- Maßanfertigung von Damen- & Herrenbekleidung
- Hochwertige Karneval- & Faschingskostüme
- Folklore, Tracht & historische Bekleidung
- Änderungen aller Art (auch Lederbekleidung)



ERGEBNISSE 20. SÄCHSISCHE MEISTERSCHAFTEN IM KARNEVALISTISCHEN TANZSPORT DES BDK e.V. 2014

Jugend

Weibliche Garden

- 1 Elferrat Gebau Dresden
- 2 1. Mittweidaer Karnevalsverein
- 3 TSV Demitz

Tanzmariechen

- | | |
|---------------------------|----------------|
| 1 Pegauer Karnevals Klub | Cassidy Benson |
| 2 Elferrat Gebau Dresden | Lene Hähnel |
| 3 Grünaauer Garneval Glub | Pia Betschke |

Schautanz

- | | |
|--------------------------|-------------------------------------|
| 1 Elferrat Gebau Dresden | „Lass mich dein Glücksbringer sein“ |
| 2 TSV Demitz | „Auf zum Hasengeburtstag“ |
| 3 Pegauer Karnevals Klub | „Naschen erlaubt“ |

Junior

Tanzpaare

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| 1 Hartmannsdorfer Carneval Club | Hannes Marius Koch & Milene Stats |
|---------------------------------|-----------------------------------|

Weibliche Garden

- 1 TSV Demitz
- 2 Pegauer Karnevals Klub
- 3 1. Mittweidaer Karnevalsverein

Tanzmariechen

- | | |
|--------------------------|-----------------|
| 1 TSV Demitz | Anika Zybul |
| 2 Elferrat Gebau Dresden | Sandra Matschke |
| 3 Elferrat Gebau Dresden | Angelina Weiß |

Schautanz

- | | |
|--------------------------|--|
| 1 Elferrat Gebau Dresden | „Den Wolken so nah und doch gefangen“ |
| 2 Pegauer Karnevals Klub | „Air Bärln – einmal zum Fluchhafen und zurück“ |
| 3 TSV Demitz | „Neu-Eins(am)-Gemeinsam“ |

Aktive

Tanzpaare

- | | |
|-----------------------------|---|
| 1 Pegauer Karnevals Klub | Celine-Therese Adam & Lukas Petzold |
| 2 Pegauer Karnevals Klub | Patricia Dietze & Felix Büntig |
| 3 Eilenburger Carneval Club | Lena-Nesrin Gürke & Maximilian Rothfeld |

Weibliche Garden

- 1 Pegauer Karnevals Klub
- 2 1. Mittweidaer Karnevalsverein
- 3 Elferrat Gebau Dresden

Gemischte Garden

- 1 Pegauer Karnevals Klub „Tanzclub Rot-Weiß“
- 2 Eilenburger Carneval Club
- 3 Pegauer Karnevals Klub „Männliche Garde“

Tanzmariechen

- | | |
|-----------------------------|-----------------|
| 1 KC Demitz | Christin Olbort |
| 2 Eilenburger Carneval Club | Jasmin Wend |
| 3 TSV Demitz | Lisa Wuchatsch |

Schautanz

- | | |
|--|---|
| 1 Pegauer Karnevals Klub | „Loreley – überraschendes Ende einer Legende“ |
| 2 Pegauer Karnevals Klub TC „Rot-Weiß“ | „Drei Wünsche für Indiana Jones“ |
| 3 Elferrat Gebau Dresden | „Der Mayakalender endet – was nun?“ |



Zwei Narrengerichte, zwei Traditionen – die ältesten aktiven Narrengerichte Sachsens feiern ihre Jubiläen !

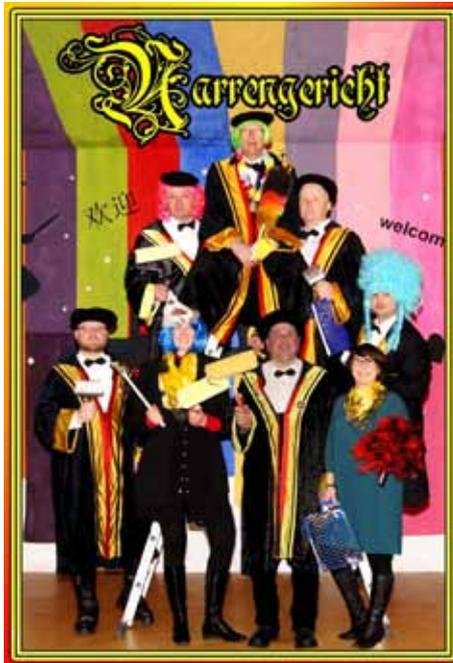
Am 31. Januar 2014 feierte das Narrengericht des Radeburger Carnivals-Clubs das 55. und das Narrengericht des Carnivals-Clubs Moritzburg am 9. Februar 2014 das 33. Jubiläum ihres Bestehens.

Sie sind tatsächlich die ältesten und immer noch aktiven Narrengerichte des Landes, so der Hinweis des Landesarchivars. Aus den Ratsprotokollen der Stadt Zwickau ist bekannt, das im Jahr 1518 und auch danach das „Aufwerfen“ als eine Art der Narrenjustiz gebräuchlich war, sich jedoch nicht als Brauch erhalten hat. Beide Carnivalclubs pflegen auf ihre Art das Rügerecht, ein Grundelement des Karnevals und ergänzen somit die Brauchpflege in der fünften Jahreszeit. Obwohl das Moritzburger Narrengericht als Ziehkinder des Radeburger Narrengerichts bezeichnet werden könnte, hat es sich im Verlauf seiner Entwicklung so etabliert, dass es sich in den Brauchabläufen unterscheidet. Die Leistungen beider Narrengerichte wurde vom Vorstand des VSC mit Urkunden und entsprechender Laudatio gewürdigt. „Freude am Spaß“ zu haben ist auch bei den Narrenrichtern und der Narrenpolizei oberstes Prinzip, das sich auch auf die „Delinquenten“, die den Narrenrichtern vorgeführt werden, überträgt. Das anschließende Beisammensein und der natürlich bei einem zünftigen Bier folgende Plausch sind auf beiden Seiten sehr beliebt.

Die dabei zu entrichtende Verurteilungsspende, auch Pfannkuchensteuer genannt, wird nach eigenem Ermessen der Verurteilten mit Freude großzügig gehalten, da sie ja für die Finanzierung des Kinderkarnevals verwendet wird.

Rainer Rentzsch – Ordenskanzler u. Regionalvertreter

Das Narrengericht zu Radeburg



Narrenrichter aus Radeburg

Ich bin der gegenwärtige Oberrichter des Radeburger Narrengerichts und heiße Horst Richert. In

unserer 16. Saison 1972/73 habe ich als Prinz das Zepter geschwungen und gehörte dann bis zur Wende dem Elferrat von Rabu an, u.a. als Minister für Nürrische Justiz. Nach einer gewissen Reifezeit wurde ich vor ein paar Jahren ins Richteramt berufen, erst als Anwarter, dann Richter und schließlich als Oberrichter.

Eine günstige Position also, um über das Thema Narrengericht zu schreiben. Oder auch nicht! Wo anfangen? Wo aufhören? Was ist wichtig, was nicht? Was sucht der geneigte Leser dieser Zeilen? Anleitung zur Nachahmung? Anekdoten? Unterhaltung? Ich weiß es beim besten Willen nicht und fahre volles Risiko. Wie der Schnabel gewachsen ist ...

So ähnlich dürften die Leute getickt haben, die in den späten 1950er Jahren die nürrische Gerichtsbarkeit in Radeburg begründete



Narrenpolizei Radeburg



ten. Wie uns der Schnabel gewachsen ist. Ein Richter, eine Handvoll „lange Kerls“ als Narrenpolizisten, ein Raum und von Anfang an Richter und Polizisten sich als eine Institution verstehend, begannen ganz ohne Vorbilder, etwas ungenlenk vielleicht am Anfang, aber mit Herzblut, Gerichtsgeschehen zu imitieren. Eminenz, Ehrwürden, Exzellenz, Hochwürden, Hohes Gericht - da flogen einem Titel und Ehrbezeugungen um die Ohren – zum Totlachen. Denn, das wollen wir nicht vergessen, der Background war ja anno dunnemals sozialistisch, und damit waren Richter und Angeklagter unter Umständen eher Genossen als Ehrwürden bzw. Hochwürden. Ein Tisch mit kunstvoll angeschlagenem schwarzem Tuch, feierliche Stuhlreihen für Gäste und ein Stuhl für den Angeklagten bildeten das Interieur für diese Zeremonie. Mit würdevollem Aussehen, in einer selbstgefertigten Robe, bemühte sich der Richter durch markige Sprüche notwendige Ernsthaftigkeit und viel Humor auszubalancieren. Der Delinquent sollte ja bei guter Laune gehalten werden, um seine Spendierfreudigkeit zu befördern. Denn das ist ja der tiefere Sinn der Übung: Durch eine gute Show Spendengelder einzutreiben für einen guten Zweck, in unserem Falle für den Kinderfasching.

Das bedeutete für die Narrenpolizisten, fleißig zu sein und in der Zeit von 9 bis 12 Uhr so viele Beschuldigte herbei zu bringen, wie nur irgend möglich. Alles Leute aus der Stadt und der näheren Umgebung, ehrbare Bürger mit Sinn für Jux und Tollerei. Jeder Narrenpolizist hat seine Liste mit Namen und Adressen, Haftbefehle mit zugkräftigen Haftgründen, die dann vom Richter aufgegriffen, mit Schmackes angereichert und zu einem Urteilspruch geformt werden müssen. Mit steigendem Dienst-eifer der NP und dem wachsenden Bedürfnis der „Radebürger“, sich in

der Öffentlichkeit als toller Hecht und Freund der Kinder zu erweisen, musste die Personalstärke der NÄrrischen Justiz aufgestockt werden auf etwa 4 bis 5 Richter, 10 bis 15 Narrenpolizisten sowie 2 bis 3 Leute als Gerichtspersonal. Da in der Kürze der Zeit viel passieren muss und 12.30 Uhr bereits neue Programme über die Bühne gehen, ist exakte Vorbereitung bis ins Detail notwendig, und zwar schon Monate vorher und bis zum letzten Tag.

Eine der einschneidendsten Reformen der nÄrrischen Gesetzgebung war die Reduzierung des komplizierten Regel- und Paragraphenwerkes auf lediglich zwei Paragraphen, nÄmlich:

Paragraph 1: Die Narrenrichter haben immer Recht!

Paragraph 2: Sollten die Narrenrichter einmal nicht Recht haben, tritt automatisch Paragraph 1 in Kraft! Mit dieser Reform begann die eigentliche Erfolgsgeschichte des Radeburger Narrengerichts.

WÄhrend also die Richter den reiferen JahrgÄngen angehören dÜrfen, rekrutiert sich die Narrenpolizei aus dem jugendlichen Nachwuchs. Sie hat sich schon in fr¼hesten Jahren eine Dienstgradordnung zugelegt,

die vom AnwÄrter bis zum Hauptmann alle Aufstiegs- aber auch Abstiegs-möglichkeiten regelt. Zudem wirken sich feste Rituale positiv auf den Zusammenhalt der Gruppe aus, sogar ein Statut ist erarbeitet worden, welches alle Vergehen, für alle nachvollziehbar, klären hilft, selbst ganz spezielle Fälle wie den „SchwindelbÄcker-Erlass“ oder die „Badepfeife“. Im Gegensatz zu fr¼her, als die Polizisten seiner TollitÄt tatsÄchlich nur für das NÄrrische Gericht zustÄndig waren, ist die PrÄsenz der heutigen Narrenpolizei um ein Vielfaches gr¼ßer geworden.

Mit ihren frischen Ideen und tollen Einstudierungen sind sie seit Jahren zum unverzichtbaren Bestandteil aller Karnevalsprogramme wÄhrend der Saison geworden.

Abschließend kann ich sagen, dass das Narrengericht zu Radeburg eines der Glanzlichter im Karnevalsgeschehen darstellt, sowohl optisch als auch finanziell und erst recht als Gaudium. Und manch einer, der vormittags zum Narrengericht gekommen war, konnte anschließend gleich noch das Abendbrot einnehmen.

Ein einfaches Rabu!

Horst Richert - Oberrichter

Das Narrengericht zu Moritzburg – 30 Jahre



Die Moritzburger Narrenpolizei

Der Carnevals Club Moritzburg hat sich im September 1982 gegründet. Nach dem Vorbild des Radeburger Carnevals Club versuchten wir auch ein Narrengericht aufzubauen. Es dauert aber nach anfänglichen Schwierigkeiten noch zwei Jahre bis sich die Arbeitsgruppe Narrengericht etabliert hatte. Dank unseren Justizministern Peter Mücke, Reinhardt Jäger, Manfred Ulbrich, Frank Jacob, Holger Kretschmer und Juliane Seifert hat sich das Narrengericht im Laufe der Jahre zu einer angesehenen und selbstständigen Truppe gemauert.

Unsere Veranstaltung, das „Große Narrengericht“, wird am Anfang der Januarveranstaltungen, an einem Sonntag durchgeführt und hat sich über die Jahre zu einem Event mit immer steigenden Besucherzahlen zur Freude von Groß und Klein entwickelt. Bei Kaffee und Kuchen oder einigen anderen Kleinigkeiten wird von unseren Narrenrichtern über „Schuld oder



Das Narrengericht Moritzburg

Unschuld“ verhandelt. Die Arbeit der Narrenrichter wurde im Laufe der Jahre immer perfektionierter. So werden ca. 350 vorzuladenden Delinquenten 14 Tage vorab mit einem Haftbefehl angeschrieben um sich Gedanken um Ihre Sühne zu machen. Entweder sie erscheinen Alleine oder werden gern von unseren Narrenpolizisten von zu Hause abgeholt. Bei einem oder

zwei Gläschen verleben dann alle einen schönen Nachmittag und sehen als Dank schön des CCM noch einen kleinen Ausschnitt des aktuellen Saisonprogramms. Wir können natürlich immer wieder nur ganz herzlichen Dank unseren vielen zahlreichen Delinquenten sagen.

Anja Grundmann – Elferrat

Der Rechtsverdreh

Gibt es eine Aufnahmepflicht für den Verein?

In letzter Zeit hatten mich mehrere Fragen zur Aufnahme in den Verein erreicht, unter anderem zur Aufnahmepflicht. Ein Verein sollte grundsätzlich für jedermann offen sein, unabhängig von weltanschaulichen und politischen sowie religiösen Vorstellungen. Andernfalls gefährdet der Verein möglicherweise die Anerkennung der Gemeinnützigkeit. D.h. aber nicht, dass jeder Antragsteller in den Verein aufgenommen werden muss. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied im Verein, aber es muss dem Verein das Recht verbleiben, selbst zu entscheiden, wer Mitglied wird oder nicht.

Grundsätzlich besteht folglich für die Vereine keine Aufnahmepflicht. § 58 Nr. 1 Bürgerliches Gesetzbuch

(BGB) sieht vor, dass in der Satzung der Eintritt und Austritt in den Verein zu regeln ist. Üblicherweise erfolgt eine Antragstellung und es entscheidet ausweislich der Satzung entweder der Vorstand oder die Mitgliederversammlung über die Aufnahme. Es ist folglich zu empfehlen, in der Satzung konkret zu regeln, wie der Beitritt zu erfolgen hat. Derjenige, der in den Verein aufgenommen werden möchte hat auch keinen Anspruch auf eine Begründung, sofern seine Aufnahme abgelehnt wird. Eine Aufnahmepflicht könnte sich allenfalls dann herauskristalisieren, wenn die Ablehnung zu einer nicht zu rechtfertigenden Ungleichbehandlung und Benachteiligung des Antragstellers führen würde (BGH, Urteil 10.12.1984, Az. II ZR 91/94). Verbände oder Vereine, die im wirtschaftlichen oder sozialen Bereich eine Monopol – oder



Machtstellung innehaben, können zur Aufnahme verpflichtet sein. Ein schwerwiegendes Interesse des Antragstellers rechtfertigt mitunter die Aufnahmepflicht, wenn der Verein z. Beispiel die Mitgliedschaft des Verbandes nicht besitzt und dadurch sehr benachteiligt wäre, ich denke da an Sportverbände, zum Beispiel den Deutschen Fußballbund. Jedoch führt nicht jeder Aufnahmeanspruch tatsächlich sodann zur Aufnahme in den Verband. Es entscheidet, wie immer, der Einzelfall.

Dietmar Dreher, Rechtsanwalt
Vorsitzender Ausschuss Recht und Finanzen



„Von schwarz-weiß bis bunt – beim K-C-Ei geht's rund“

Ich bin auf eine Faschingsveranstaltung aufmerksam geworden, über die ich gern im Narrenspiegel berichten möchte, da einer unserer Mitgliedsvereine im Vogtland seit mehreren Jahren sich einer nicht alltäglichen Aufgabe gestellt hat.

Der Wemaer Karnevals Club (WKC e.V.) feierte gemeinsam mit der Elterninitiative Hilfe für Behinderte und ihre Familien Vogtland e.V. am 01.03.2014 Fasching. Der Saal war voll, eine tolle Stimmung und eine Herzlichkeit. Über 300 Närrinnen und Narren feierten ausgelassen gemeinsam. Das Programm hat alle begeistert. Es wurden zwei Prinzenpaare bejubelt und ein Programmpunkt jagte den nächsten. Mit-Mach Tänze und Showeinlagen wechselten sich ab und die Theatergruppe der Elterninitiative gewährte einen Blick in die Babywelt. Auch die Polonaise begeisterte, wurden doch die besten Kostüme dabei ausgesucht.

Ronald Bormann vom WKC verstand es als Moderator hervorragend alle im Saal zu erreichen und zu animieren. Im Hintergrund die Vereinsmitglieder des WKC, die, wie viele haupt – und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterin-



Karneval kennt keine Behinderten – nur Narren.

nen der Elterninitiative die Organisation der Veranstaltung sicherten. Bei der Elterninitiative - Hilfe für Behinderte ist der Fasching seit mehreren Jahren in sehr guten Händen. Unser Verband Sächsischer Carneval e.V. hat das Engagement gewürdigt und die Elterninitiative mit dem Orden „Brauchtum in guten Händen“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung nahm die Geschäfts-

führerin der Elterninitiative Petra Roth für den Verein in Empfang. Der Präsident des WKC Uwe Apel erhielt stellvertretend für den WKC den Orden „Kleiner Hofnarr“. Eine gelungene Faschingsveranstaltung, die gern Schule machen kann.

*Dietmar Dreher
Regionalvertreter VSC e.V.
Foto: Gert Werner*

Ein Leben für den Karneval



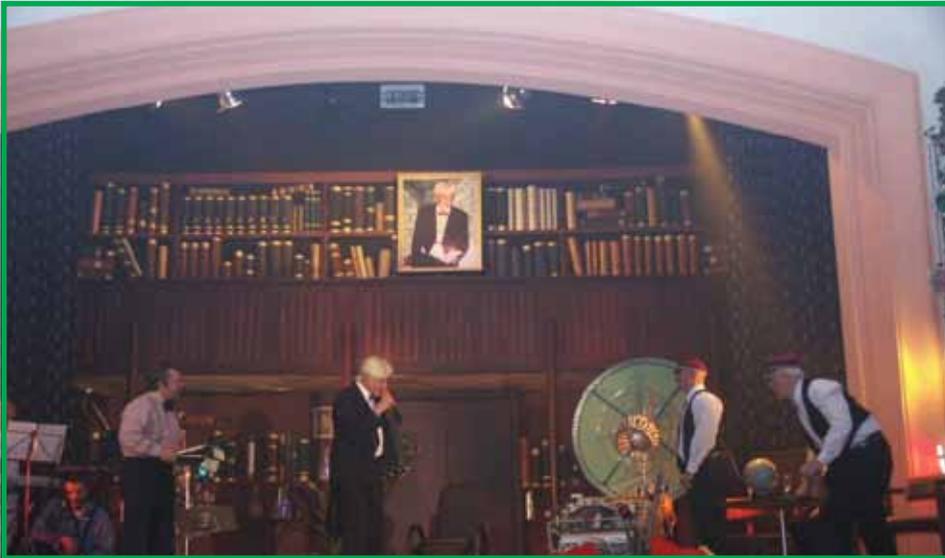
Claus „Ede“ Richter

Claus „Ede“ Richter mit fast 75 und nach 30 Jahren im Verein in den Ruhestand verabschiedet.

Der 1.März 2014 wird Claus Richter, den alle nur „Ede“ nennen, weil er früher als „Asche-Ede“ auf den närrischen Bühnen des „Faschingsclub an der Chemnitz e.V.“ mit dem Beinamen „Elferrat der Musketiere - manchem Stammgast auch noch als „Wasserwirtschaftsfasching“ bekannt - eine „Institution“ im Chemnitzer Karneval war, noch

lange in Erinnerung bleiben.

Im Rahmen des Karnevalsprogramm des FCC - „In Reichenbrand wird 's wieder heiß - wir verleih'n den Fernsehpreis“ stand plötzlich der „kleine Mann“ auf dem roten Teppich und im Blitzlichtgewitter der Fotografen. Ihm wurde die Verleihung des „Ehrenpreises für das Lebenswerk“ zu teil. 30 Jahre stand Claus Richter auf der Bühne, brillierte als „Asche-Ede“, als „Rosi“, und unzähligen anderen Figuren,



Ob Bibliothek...



...oder Burg – alles Eigenbau.

die seinen außerordentlichen Ruf im Chemnitzer Karneval geprägt haben! Und nicht nur Claus Richter ist etwas Besonderes, sondern auch die Bühne – steht sie doch im Chemnitzer „Haus des Gastes“, der Trainings- und Wettkampfstätte des Chemnitzer Athletenclubs. Hier war das sportliche Zuhause von Mathias Steiner, dem ersten deutschen Olympiasieger im Superschwergewicht und hier trainieren heute Julia Rohde, Kathleen Schöppe, Philip Kudzik und Tom Schwarzbach in der Deutschen Bundesligamannschaft.

Auf dieser Bühne, die besonderen Anforderungen standhalten muss, lebte „Ede“ seine 2. Leidenschaft

aus - den Dekorationsbau! Was dort in diesen vielen Jahren entstand, ist einmalig gewesen! Von Burgen, Westernsaloons, Geisterschlössern, bis hin zu Schiffen, Rummelplätzen, Hafenbars - oder die wunderbare Bibliothek bei der Zeitreise, immer detailverliebt, manchmal mehrstöckig und begehbar - es hat Riesenspaß gemacht, unter diesen Voraussetzungen ein tolles Programm für das Publikum zu präsentieren.

Für diese Leidenschaft hat er unzählige Stunden im Verein verbracht, oft über das übliche Maß hinaus. Da wurden Pläne gemacht, Materiallisten erstellt, gesägt, geschraubt, gebohrt, montiert und

gestrichen – ohne auf die Uhr zuzuschauen. Diese Arbeit für den Verein nahm einen nicht unbedeutlichen Teil seines Lebens ein, verdiensthöchsten Respekt und die Hoffnung, dass dies auch künftig so bleibt.

Mit seiner Frau Bärbel an der Seite, die das notwendige Verständnis für dieses schöne Hobby, für dieses Engagement hatte, hat er als „Musketier“ eine langjährige, außerordentliche Leistung vollbracht, die den Verein Anlass ist, ihn als „Ehrenmusketier“ des Faschingsclub an der Chemnitz in den verdienten Ruhestand zu verabschieden und ihm alles Gute, viel Gesundheit und Glück zu wünschen.

Für seine Verdienste für den Verein und sein Engagement für den karnevalistischen Gedanken wurde ihm neben dem „Fernsehpreis“ auch der „Verdienstorden des Verbandes Sächsischer Carneval“ in Gold verliehen!

Peter Neubert / Jörg Weiser
Fotos: Olaf Bilz



Der Verband Sächsischer Carneval e.V. bedankt sich recht herzlich bei allen Inserenten für die Unterstützung bei der Herausgabe des „Sächsischen NarrenSpiegels“ und empfiehlt allen Mitgliedsvereinen die inserierenden Firmen zu berücksichtigen.

*Beilagen:
Dr. Barbara Reich,
Modeschmuck
und Souvenirs FÖRTHA*

Der 20. Carnevalsumzug in Plauen war ein Rekordumzug



fer sowie die Tontechnik installiert. Einige Gewerbetreibende errichten ihre Verkaufsstände und die Ausschankwagen werden rund um den Altmarkt an ihre Plätze rangiert.

Im westlichen Teil der Stadt sind Dietmar Schönherr und Dietmar Dreher unterwegs, sie markieren die Stellplätze für die Umzugsteilnehmer.

10.00 Uhr, Plauen ist aus dem Schlaf erwacht und es herrscht emsiges Treiben entlang der Marschstrecke. Absperrgitter werden aufgestellt, Streckenmoderation wird geprobt und die ersten Verkaufsstände öffnen bereits.



12.00 Uhr, es ist nicht zu überhören, dass die ersten Umzugsteilnehmer im Stellbereich eintreffen. Der Präsident des VVC, Joachim Kriester, weist die Polizei, Sicherheitsdienste, Rettungskräfte, Verkehrskadetten und die Freiwillige Feuerwehr in ihre Aufgaben ein.

Immer mehr bunt geschmückte Umzugswagen vogtländischer, thüringer und fränkischer

Es ist der 02. März 2014, 07.00 Uhr, die ca. 66000 Einwohner zählende vogtländische Hauptstadt Plauen liegt verträumt im Morgendunst. Nur auf dem Plauener Altmarkt herrscht schon geschäftiges Treiben, denn die Berufsfeuerwehr und Mitglieder des VVC bauen dort eine Bühne auf, anschließend wird dekoriert und die Scheinwer-





Was gibt es Schöneres, als Prinzenpaar im Plauener Umzug zu sein?

Carnevalsvereine rollen zum Stellplatz. Tausende Besucher füllen die Innenstadt, es herrscht Volksfeststimmung. Die Vizepräsidentin des VVC Birgit Scheibe stillt den Wissensdurst der Medienvertreter.

14.00 Uhr, die letzte Straßenbahn passiert die Umzugsstrecke - danach fallen einige Böllerschüsse jetzt ist es soweit - bei 10 Grad und herrlichem Sonnenschein setzt sich der 20. Carnevalsumzug in der Stadt Plauen in Bewegung. 45 Bildergruppen mit ca.1200 Teilnehmern, unter anderem Carnevalsvereine aus Plauen, Oelsnitz, Greiz, Elsterberg, Hof, Jocketa und Hundsrain sowie Gewerbetreibende aus dem Vogtland und andere Vereine ziehen zum Altmarkt.

Auf dem Marschallwagen, der den Umzug anführt, steht der Oberbürgermeister und bedient die Konfettikanone. Einige Bundes- und Kommunalpolitiker werden auf die Schippe genommen, die Bauvorhaben, wie beispielsweise das im Bau befindliche Landratsamt und der neue Bahnhof „Mitte“ werden im Umzug einer kritischen Wertung unterzogen.

An der 1,5 km langen Strecke stehen ca. 30.000 Zuschauer, darunter viele in Kostümen. Gegen 16.15 Uhr rollen die letzten Umzugswagen auf den Altmarkt. Zwischenzeitlich haben sich alle Vereinspräsidenten, Prinzenpaare und die Fahnenräger auf der Bühne versammelt. In wenigen Minuten beginnt ein tolles Faschingsprogramm mit den besten Beiträgen aus den Veranstaltungen der mitwirkenden Carnevalsver-

eine. Menschenmassen strömen auf den Altmarkt, ein Durchkommen ist nicht mehr möglich. Die Stimmung ist auf dem Höhepunkt. In den nächsten zwei Stunden wird dem närrischen Volk ein bunter Reigen aus Gardetanz, Männerballett, Showtanz und Comedy geboten. Das Trogisten-Vaschings-Fergnügen (TVF) beendet das Programm mit dem Finale „Polizeistunde“.

Nach dem Ende des Programms wird an den DJ-Wagen übergeben er unterhält die Narren, in bester Feierstimmung noch bis ca. 19.30 Uhr.

20.00 Uhr, die Mitglieder des VVC treffen sich in ihrer Vereinsgaststätte „Und Tschüss“ und ziehen ein erstes Resümee: Kaiserwetter, tolle Umzugswagen, viele Kostümierte, gutes Programm, keine Verletzten, keine Sachschäden und eine Bombenstimmung. Der 20. Carnevalsumzug war für alle ein echter Erfolg und ein Rekordumzug.

Joachim Kriester
VVC e.V.

Fotos: Gert Wagner



Begeisterung im ganzen Zug

20 Jahre Delitzscher Carneval Verein (DCV) e.V.



Gruppenfoto des DCV 2014



Jugendgarde (Blaue Garde)

Der Delitzscher Carneval wurde am 11.11.1993 im Delitzscher Gasthof und Hotel „Zur Grünen Linde“ gegründet. Zu dieser Zeit waren kulturelle Höhepunkte recht dünn gesät. Fasching oder Carneval fand

mangels geeigneter Räumlichkeiten eher in den umliegenden Dörfern statt. Die Gründungsmitglieder spürten jedoch eine gewisse Feierlaune und wagten den Sprung der Neugründung eines Karne-

valvereins. Rüdiger Kleinke, der schon langjährige Erfahrungen im Leipziger Studentenkarneval gesammelt hatte, wurde der erste Präsident und hat dieses Amt bis heute inne. Gemeinsam mit dem Eilenburger Carneval Verein gestaltete der DCV bereits 1994 das erste Programm. Ein Jahr später war fremde Hilfe schon nicht mehr nötig. Blütenredner, Funkengarde, Showballett und Männerballett hatten sich in den Reihen des DCV etabliert. 1996 gab es die erste Minifunkengarde. Als Spielstätte diente in den Anfangsjahren das Delitzscher Sport- und Kulturzentrum und nach seiner Neueröffnung bis heute das Delitzscher Bürgerhaus. Umzüge gab es zum 11.11., die 11.11 Uhr mit der Rathauserstürmung und Übernahme der Schlüsselgewalt durch die Delitzscher Narren ihren Höhepunkt hatten sowie bis Anfang der 2000er Jahre Rosenmontags- bzw. Rosensonntagsumzüge.

Danach wurden die karnevalistischen Kräfte der Region gebündelt und der DCV präsentierte sich nun vorrangig bei den Umzügen in Leipzig und Eilenburg. Der Delitzscher Carneval Verein hat in vielfältiger Art und Weise karnevalistisches Brauchtum in Delitzsch gepflegt und bewegt, aber auch neue Formen gefunden, sich in das kulturelle Leben der Stadt einzufügen, ohne Brauchtumsregeln zu verletzen. Seit 1994 nimmt der DCV am jährlichen Festumzug zum „Stadtfest Peter und Paul“ teil und seit 1996 führen die Mitglieder des DCV ein historisches Theaterstück auf, immer gespickt mit einer großen Prise Humor. Showauftritte der DCV-Tanzgruppen sind ebenso ein fester Bestandteil des Stadtfest-Programms. In den 90er wurde die Veranstaltungsreihe „Spielspass“ kreiert, um den Beginn der 5.



Tanzpaar Nicole und David

Jahreszeit zu feiern und dabei auch ein karnevalsfer- neres Publikum anzusprechen sowie potentielle Sponsoren zu gewinnen.

Karnevalistische Hoheiten gibt es ebenfalls in Delitzsch. Aber auch hier zeigt der Delitzscher Carneval Verein seine Bodenhaftung. De-

litzsch war bis ins 18. Jahrhundert Reise- und Witwenresidenz Wettiner Herzöge und somit regieren seit 1995 Herzogenpaare die Delitzscher Narren. 2008 wurde in der Funkengarde die Idee eines Freundschaftstanzturnieres für die Region Nordsachsen geboren. Dieses findet seit 2009 regelmäßig in Kooperation mit dem Eilenburger Carneval Verein statt. 2013 konnten bereits 80 Starts verzeichnet werden. Aus den 7 Gründungsmitgliedern sind mittlerweile über 80 geworden und von den Narren der ersten Stunde (Eintrittsdatum 1993/1994) sind noch 28 dabei!

Nina Examitzki (Kinder), Jessica Behr (Jugend) und Andra Pietzsch (Aktive) als Solisten sowie Nicole Klein und David-Alexander Straub als Tanzpaar (Aktive) repräsentieren den DCV. Für ihre Verdienste um den Delitzscher Carneval Verein wurde Präsident Rüdiger Kleinke mit dem Silbernen Verdienstorden des VSC und das Herzogenpaar Maik I. und Ines I. mit der Ehrennadel des VSC geehrt.

Marika Schinkel-Kleinke
Fotografin: Peggy Lüttich

VLI FOTEX

**KARNEVAL
VEREINSBEDARF
FESTARTIKEL
GROSSHANDEL**

**Talstraße 15
09573 Augustusburg
OT Kunnersdorf
Telefon: 037291 / 20 369
www.vlifotex.de**



Grünaer Faschingsclub e. V. feierte 50. Geburtstag.



So begann es in Grüna.

Bereits im Februar 1963 wurde in Faschingslaune die Idee geboren, das närrische Treiben auch in Grüna zu etablieren. Im November 1964 gründete sich dann aus zwei Arbeitsgruppen unter der Leitung von Kurt Seidler mit Unterstützung der Gemeindeverwaltung Grüna die Interessengemeinschaft „Fasching“. Schon die Auftaktveranstaltung war ein großer Erfolg und Beginn einer Tradition, die die Grünaer und ihre Gäste bis heute pflegen.

In Chemnitz und dazu gehört auch seit einen Jahren Grüna, feierte man doch schon immer Fasching. Oder? Oberbürgermeister Kurt Barthel verkündete in seiner Rede an Prinz Karneval am 20.02.1955, dass Karl-Marx-Stadt „das karnevalistische Köln der Deutschen Demokratischen Republik“ werden sollte.

In der „Fünften Jahreszeit“ herrschte auch in Chemnitz eine ausgelassene Stimmung, die Regeln des Alltagslebens waren außer Kraft gesetzt, insbesondere beim Karneval der Jahre 1954/55 und 1955/56. Viele ältere Chemnitzerinnen und Chemnitzer erinnern sich noch an die Festumzüge, an die Wahl der Prinzenpaare und an die Tanzveranstaltungen in den großen Sälen der Stadt.

Da der Begriff „Karneval“ mit dem lateinischen Begriff „carne vale“ gleichgesetzt wurde, was scherzhaft mit „Fleisch, lebe wohl!“ übersetzt wird verabschiedete mal sich aber bald vom „Karneval“ in Chem-

nitz da der Karneval eng mit dem christlichen Glauben verbunden ist und so garnicht zur sozialistischen Stadt Karl-Marx-Stadt passte. So wurde in Chemnitz doch lieber das Wort Fasching verwendet und sich dabei stärker an die vorchristlichen Ursprünge des Festes im Sinne des Frühlingserwachens und der Geisteraustreibung sprachlich angelehnt.

Aber egal woher der Begriff auch kommt. Oder wie man ihn deutet wichtig war den Narren der Region nur die Freude am gemeinsamen Feiern.

Sein Jubiläum beging der Grünaer Faschingsclub e. V. am 17. August 2013 mit einem bunten Programm im Rahmen der 750-Jahrfeier des Ortes. Zu den Ehrengästen zählten bei den Närrinnen und Narren um Lutz Neubert (der auch noch Ortsvorsteher ist) nicht nur Vertreter der närrischen Nachbarvereine, sondern auch eine 80-köpfige Vertretung der Blauen Funken Artillerie aus Köln. Wie kommen denn die Kölner Karnevalisten nach Sachsen? Dies hängt zum Einen damit zusammen, dass die Kölner die sächsische Gast-



Der 50. wurde zünftig gefeiert.

freundschaft und Gemütlichkeit sehr schätzen, zum Anderen aber auch damit, dass ein Mitglied der Kölner Blauen Funken seinen Lebensmittelpunkt vom Rhein an die Chemnitz verlegt hat. Außerdem haben sich die Blauen Funken ein ganz besonderes Zuhause in Köln gesucht. Seit 1970 schlägt das Herz der kölschen Funken-Artillerie im **Sachsenturm**. Das Bauwerk inmitten der mittelalterlichen Stadtmauern am Sachsenring in Köln ist ihr Quartier geworden.

Und wenn es schon im Sachsenturm so schön ist, wie schön muss es dann erst in Sachsen selbst sein. Also, auf geht's zu einem Besuch. Und wo fährt man als Karnevalist hin, wenn man aus einer Karnevalshochburg



Typisch Kölsch in Sachsen: Die Blauen Funken



wie Köln stammt? Natürlich zu anderen Närrinnen und Narren! Gut, dass es in Chemnitz-Grüna den sehr aktiven Faschingsclub gibt, der die „Fünfte Jahreszeit“ seit nunmehr 50 Jahren stimmungsvoll ausruft. Da feiert man doch gerne zusammen ein so besonderes Jubiläum. Bei hochsommerlichen Temperaturen warteten schon am Vormittag begeisterte Grünaer und Gäste aus dem Umland auf dem Parkplatz am Simmel-Markt, um die Kölner Narren in vollem Ornat zum Konzert zu empfangen. Natürlich gab es für diese schweißtreibende Aktion nicht nur den tosenden Applaus der Zuhörer, sondern auch noch ein paar Gläschen „lecker Kölsch“.

Am Nachmittag wurden die „Blauen Funken“ dann in der guten Stube von Chemnitz, dem Neuen Rathaus, durch Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig empfangen. Die Rheinländer kamen nicht mit leeren Händen. Sie hatten einen Check in Höhe von 1111,11 € für die vom Juni-Hochwasser geschädigten Chemnitzer mit im Gepäck, den Sie gern an das Stadtoberhaupt übergaben. Der Abend dieses anstrengenden Tages klang mit ei-

nem Empfang für die Freunde, Gönner und Helfer des Grünaer Faschingsclubs im Festzelt aus. Gefeierte wurde bis in die frühen Morgenstunden.

Egal, ob in blauer oder grüner Uniform, bei einem sind sie sich alle einig- der Besuch der Kölner an der Chemnitz soll keine Eintagsfliege gewesen sein. Vor den Mitgliedern des Grünaer Faschingsclubs stehen aktuell wieder große Aufgaben.

Das ehemalige Kulturhaus des Ortsteils wurde wieder in die Obhut des Ortschaftsrats gegeben und soll nun für die Vereine Grünas zur Nutzung ausgebaut werden. Damit hätte dann auch der GFC wieder eine neue Heimstätte und müsste nicht, wie bisher, in den



Kostümanfertigung & Verleih
für Gruppen, Paare und Solisten

- Kostüme für Kinder, Damen und Herren
- Ausleihgebühr ab 13€
- Anfertigung nach ihren Wünschen

Verkauf von Basics
qualitative & erprobte Tanzbekleidung

- professionelle Bodys und Strumpfhosen
- Sneakers, Tanz- und Ballettschuhe

Profitieren Sie von unserer 20 jährigen Erfahrung und lassen Sie sich individuell von uns beraten.

Tanz & Show Kurrat
Biomalz Haus 1 Iserstraße 8-10 14513 Teltow
03329/612197 0157/72160851
www.tanz-show-kurrat.de

Hallen eines ortsansässigen Getränkegroßhändlers auftreten.

J. Weiser
VSC-Presse / TOP-Magazin

Eine nicht alltägliche grenzüberschreitende Auszeichnung



Zum Vereinsfasching am 4.3.2014 in Hirschberg/Thüringen wurde der Vorsitzende des Brauchtums-

ausschusses des Landesverbandes Thüringer Karnevalsvereine e.V. Herr Theo Heinemann von den Re-

gionalvertretern des VSC e.V. Dietmar Dreher und Michael Franke mit dem Orden des VSC „Kleiner Hofnarr“ ausgezeichnet. Wir kennen viele Grenzen, Ländergrenzen, Bundesländergrenzen, Stadt- und Kreisgrenzen. Den Carneval halten keine Grenzen auf. Theo Heinemann vom LTK ist ein ständiger Grenzgänger. Sein Wissen über das Brauchtum hat er in vielen Vorträgen bereits auch bei sächsischen Karnevalsvereinen und Präsidentenstammtischen vermittelt. Dafür gilt ihm unser Dank.

Dietmar Dreher
Regionalvertreter des VSC e.V.



45 Jahre Fasching in Penig

Seit 45 Jahren wird im Muldental, nördlich von Chemnitz, Vereinsfasching gefeiert. Den Brauch des Faschings gibt es aber nachweislich in Penig schon in den 1930er Jahren. Der Verein verfügt über entsprechende Belege. Gefeiert wird im Kultur- und Schützenhaus, das auch schon eine bewegte Geschichte hinter sich hat und sicherlich auch so manche Geschichte erzählen könnte. Der rührige Verein nutzt besondere Anlässe um sich auch im wahrsten Sinne des Wortes öffentlich zu präsentieren. So einen Anlass gab es auch in diesem Jahr. Zum 45. Vereinsgeburtstag lud man sich am 23. Februar befreundete Vereine ein und gestaltete mit 600 Teilnehmern einen Faschingsumzug, der sich durch die Straßen des Muldestädtchens zog. Mit dabei waren auch die Narrenzunft und der Spielmannszug aus der Partnerkommune Uttenweiler. Der Mitteldeutsche Rundfunk berichtete im SachsenSpiegel und auf seiner Homepage über das Ereignis, an dem auch Vertreter des Verbandes Sächsischer Carneval e.V. teilnahmen.



EHRENTAFEL

In der vergangenen Saison wurden wieder verdienstvolle Karnevalisten für ihr Engagement um unser Brauchtum geehrt.

BDK-Verdienstorden Gold mit Brillanten

*Heinz Mönich
Willy Paul Dreise*

*Rietschener Karnevals Club e.V.
Dorf-Carneval-Club Weischlitz e.V.*

BDK-Verdienstorden in Gold

*Jörg Hoffmann
Uwe Roth*

*Faschingsclub Bielatal e.V.
Pegauer Karnevals Klub e.V.*

VSC-Verdienstorden in Gold

*Eckart Gleißberg
Ellen-Ines Richter
Hans-Jürgen Pötschke
Claus Richter
Gernot Jerominek
Holger Umlauf
Klaus Ziemann*

*Crossener Carneval Verein e.V.
Annaberg-Buchholzer Carnevalverein e. V.
Karnevalsclub Moritzburg e.V.
Faschingsclub a.d. Chemnitz e.V.
Wittichenauer Karnevalsverein e.V.
Radeburger Karnevals-Club e.V.
Wechselburger Carneval Verein e.V.*

VSC-Verdienstorden in Silber

*Werner Schumann
Jens Löttsch
Jens Dittrich
Steffen Häßler
Mandy Löttsch
Andreas Meyer
Rüdiger Kleinke
Grit Müller
Frank Müller*

*Crossener Carneval Verein e.V.
Annaberg-Buchholzer Carnevalverein e. V.
Delitzscher Carneval Verein e.V.
Portitzer Carneval Club e.V.
Portitzer Carneval Club e.V.*

Der Vorstand gratuliert den Geehrten zu ihrer Auszeichnung und wünscht auch weiterhin viel Freude an unserem schönen Brauchtum.



21. Präsidententreffen des VSC e.V.

21. März 2015

in der „Festhalle“ Annaberg-Buchholz



20 Jahre Fasching im „Klein Tirol“ des Erzgebirges



Als vor nunmehr 20 Jahren der Heimatvereins-Mitbegründer Peter Kapp die Idee initiierte in Dittmannsdorf einen „Karneval“ zu feiern, wurde er von vielen Seiten belächelt.

Doch nachdem das erste „Helau“ durch das Dittmannsdorfer Dörnitztal klang, fand damit der Ort eine neue Identität, welche sich rasant etablierte. Heute ist Dittmannsdorf besonders durch zwei Markenzeichen weithin bekannt, als „Klein Tirol des Erzgebirges“ aufgrund seiner herrlichen, landschaftlichen Lage und natürlich durch seinen „Klein Tiroler Fasching“.

Binnen weniger Jahre entfaltete unser Ort mit dem Fasching seine neue gesellschaftliche & kulturelle Mitte. Der Karneval wurde schnell zur größten Initiative des Heimatvereins und des gesamten Ortes sowie zu einem Motor, welcher das gesellschaftliche Zusammenleben nachhaltig, regelrecht erblühen ließ. Zahlreiche Errungenschaften durch den Fasching wirken sich auf viele andere Vorhaben und Projekte im Ort aus, ermöglichen sie oftmals erst. Größter Gewinn bleibt jedoch ein beispielhaftes Zusammenwirken, selbst über Generationengrenzen hinaus.

Von den etwa 200 Mitgliedern des Heimatvereins, engagieren sich al-

lein schon an die 100 für den Karneval. Über 60 aktive Mitwirkende, welche nicht mehr nur aus Dittmannsdorf sondern aus der ganzen Region kommen, erfahren eine breite Unterstützung durch zahlreiche Helfer und einer breiten Zustimmung bis weit über die Ortsgrenzen hinaus.

Nicht nur die Tage zwischen dem Aschermittwoch und 11.11. scheinen immer wie im Fluge zu vergehen, sondern auch die zwei letzten Jahrzehnte. Somit feierte der „Klein Tiroler Fasching“ in der vergangenen Saison sein großes Jubiläum. Doch auch nach 20 Jahren ist der Fasching in Dittmannsdorf jung geblieben.

Die Motivation der vielen Mitwirkenden und Helfer ist ungebrochen und frisch wie im ersten Jahr geht man immer wieder an Werk. Ein ganzer Teil der Mitwirkenden ist mit dem Fasching ebenso älter geworden, doch darf „Klein Tirol“ stolz sein, so überaus viele Jugendliche Mitwirkende in seinen Reihen zu zählen. Nicht nur dass, die Jugend hält vielfach die Fahnen hoch, wenn es darum geht die „Fünfte Jahreszeit“ mit Leben und Stimmung zu füllen.

Jahr für Jahr kommen neue Mitwirkende dazu, so dass mittlerweile in den großen Programmen



Auftakt am 11.11.



Willkommen in Hotel Royal

„Rollen dazu erfunden werden“ um jeden das Mitmachen auf der Bühne zu ermöglichen. Obwohl der „Klein Tiroler Fasching“ in der Region dennoch zur jungen Riege zählt, gehört er heute wie die Kirche zum Dorf und in fast jedem „Klein Tiroler“ steckt heute auch ein kleiner Narr. Doch dem nicht genug ! Dittmannsdorf hat sich zu einer Hochburg des sächsischen Karnevals etabliert und ist nicht nur über den Ort, die Region sondern schon weit übers Erzgebirge hinaus bekannt und anerkannt.



Ihr Ausstatter für:

Karnevalsvereine - Trachtenvereine
Schützenvereine - Theater & Show

HARALD ETZOLD
GESCHÄFTSFÜHRER

Anfertigung in eigenen Werkstätten
Nach unseren Modellen oder Ihren
Individuellen Wünschen und Vorlagen.
Wir kommen zu Ihnen mit
unserer gesamten Kollektion
Unverbindlich und kostenlos.
Rufen Sie uns an

Lödlaer Chaussee 3D Tel.(03447)514349
04617 Lödlin Fax.(03447)514350
Kontakt@hut-und-putz.de www.hut-und-putz.de



Liebe steckt im Detail: die Eintrittskarte zum Vereinsgeburtstag

Die ertanzten Titel der Garden lassen sich kaum zählen, der Verein engagiert sich im Jugendausschuss des Verband Sächsischer Carneval e.V.,

die Tiroler Narren wurden schon im Bundeskanzleramt begrüßt, besitzen das „Sächsischer Vereinsgold“ und geben mit ihren innovativen Ideen

und Erfahrungen Impulse für den gesamten Sächsischen Karneval.

Ein hoher Anspruch für den Verein und seine närrischen Mitstreiter, den man aber gern annimmt! In der Saison 2013/14 stellte man in Dittmannsdorf zum 20. Male unter Beweis, was es heißt, die „Fünfte Jahreszeit“ ausgiebig und mit allen Fassetten zu feiern!

Das Motto, welches die Dittmannsdorfer über ihren Jubiläumsfasching setzten lag auf der Hand und symbolisiert gleichzeitig den unverwechselbaren Stil und den hohen Selbstanspruch des „Tiroler Faschings“, welcher in „Die Goldenen Zwanziger“ startete.

Enrico Münzner
Heimatverein /
„KleinTiroler Fasching“



VEREINSJUBILÄEN

Nachfolgend genannte Vereine feierten in der vergangenen Saison Jubiläen, zu denen der Vorstand des VSC im Namen aller Mitglieder recht herzlich gratulierte.

- 60 Jahre Faschingsclub Hermsdorfia e.V.
- 50 Jahre Pegauer Karnevals Klub e.V.
- 50 Jahre Karnevalverein Kitzscher e.V.
- 45 Jahre Faschingsclub Penig e.V.
- 30 Jahre Cunewalder Karneval Club e.V.
- 30 Jahre Faschingsclub Taubenheim e.V.
- 30 Jahre Karnevalsclub Übigau-Boxdorf e.V.
- 30 Jahre Großbrückerswalder Carneval Verein e.V.
- 25 Jahre Faschingsclub Geringswalde e.V.
- 25 Jahre Burkhardtsdorfer Carneval Ausschuss e.V.
- 20 Jahre Delitzscher Carneval Verein e.V.
- 20 Jahre Heimatverein Dittmannsdorf e.V.

Wichtige Termine 2014 / 2015

Bitte vormerken. Änderungen und Ergänzungen unter www.vsc-ev.de/Termine

- | | | |
|-----------------|----------------|--|
| Fr. | 16.05.2014 | Vorstandssitzung in Großschirma |
| Mi. | 21.05.2014 | Regionalkonferenz Region Dresden in Kamenz |
| Sa. | 24.05.2014 | Schulung Programm in Leipzig |
| Fr./Sa. | 27./28.06.2014 | Schulung Recht/Finanzen in Bad Schlema |
| Fr. | 04.07.2014 | Vorstandssitzung in Großschirma |
| Fr. | 01.08.2014 | Vorstandssitzung in Großschirma |
| Fr.-So. | 05.-07.09.2014 | Tag der Sachsen in Großenhain |
| Fr.-So. | 05.-07.09.2014 | BDK-Tagung mit Kulturpreisverleihung in Bad Dürkheim |
| Fr. | 26.09.2014 | Vorstandssitzung in Großschirma |
| Sa. | 11.10.2014 | Regionalkonferenz in den Direktionsbezirken |
| Sa. | 18.10.2014 | Regionalkonferenz in den Direktionsbezirken |
| Fr. | 24.10.2014 | Vorstandssitzung in Großschirma |
| Sa. | 22.11.2014 | Regionalstammtisch Alt-Kreis Löbau |
| Sa./So. | 06./07.12.2014 | Wochenendseminar des Vorstands in Plauen |
| Vorschau | | |
| Sa. | 28.02.2015 | Sächsische Meisterschaft im karnevalistischen Tanzsport des BDK e.V. |
| Sa. | 21.03.2015 | 21. Präsidententreffen des VSC in Annaberg-Buchholz |

Metallbildner Peter Bornemann
Karnevalsorden, Vereinsabzeichen, Pins ...

www.ordenskanzler.de

e-mail: p.bornemann@gmx.de
Tel.: 03494 502760 Fax: 03494 502761
OT Bobbau, Grenzstr. 13, 06766 Bitterfeld-Wolfen



Sie brauchen nicht mit leeren Händen durch den Umzug zu gehen.

Als Wurfartikel für Ihren Umzug bieten wir Ihnen jede Menge verschiedenartige Süßigkeiten, einzeln verpackt, Kleinspielzeug wie Trillerpfeifen, Geduldspiele usw.

Und viele weitere lustige Sachen
- z.B. Plüschtiere als Kinderorden.



Bücker GmbH
Wurfmaterial und mehr!!!



Waldstraße 42, 04928 Plessa · Tel. 035 33 - 53 37 Fax: 035 33 - 510 532
Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf - gern auch per e-mail unter: buecker_gmbh@t-online.de

IHR Vereinsausstatter!



- Prinzenkollektion
- Gardeuniformer
- Komiteekollektion
- Historische Uniformer
- Bodykollektion
- Weißwaren/Pettycoat
- Lederzeug
- Schmuck
- Stiefel
- Formel Sie unseren kostenlosen HAUPT-Katalog an

arenz
TEXTILHANDLSGESELLSCHAFT mbH

Ringstraße 10 • 56307 Dernbach
www.stoffexpress.de • info@stoffexpress.de



Sächsischer Narrenspiegel
Informationsblatt des Verbandes Sächsischer Carneval e.V.

Impressum

Herausgeber:

Verband Sächsischer Carneval e.V.
Präsident: Günter Bührichen
Auflage: 800 Exemplare
Redaktionsschluss: 15. März
bzw. 15. September
Der „Sächsische NarrenSpiegel“
erscheint im April und im Oktober.

Medienausschuss:

Jörg Weiser, Tel.: 0371/3360470
Kay Burmeister, Tel.: 037423/48499
Francis Günther, Tel.: 0177/4253464

Redaktionsanschrift:

Jörg Weiser, Bergstr. 70,
09113 Chemnitz
e-mail: weiser.joerg@t-online.de

Gesamtherstellung:

Sira Grohmann WERBEAGENTUR
09648 Mittweida, Tel.: 03727/60 34 21
e-mail: siragrohmann@t-online.de
www.sira-grohmann.de

Druck: Saxoprint GmbH

Enderstr. 92c, 01277 Dresden

Die Mitglieder des VSC erhalten den
"Sächsischen Narrenspiegel" im Rahmen
ihrer Mitgliedschaft. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, nur mit Quellennennung aus-
drücklich gewünscht.

Anschriftenänderung

bitten wir umgehend dem Präsidenten
bzw. dem Protokoller des VSC
zur Kenntnis zu geben.

Neuer Ordenspreis



Liebe Verbandsmitglieder, auf Grund gestiegener Materialkosten sehen wir uns gezwungen den Preis für den Orden „Hofnarr Fröhlich“ mit Beginn der Saison 2013/14 anzuheben. Der Orden kann zum Preis von 15,00 € auf Bestellung beim Ordenskanzler beantragt werden.
VSC-Vorstand

SAXOPRINT





ARAG. Auf ins Leben.



Jet jeck simmer all

Aus Düsseldorf, dem Firmensitz unserer Versicherung seit mehr als 77 Jahren, wünschen wir allen Karnevalisten, Jecken und Narren eine fröhliche Session. Als Partner des Bund Deutscher Karneval e.V. bieten wir

- ✓ Vereinshaftpflicht z. B. für Karnevals- und Festveranstaltungen
- ✓ Unfall-Versicherung für Mitglieder und Helfer
- ✓ Rechtsschutz-Versicherung
- ✓ Vertrauensschaden-Versicherung

Mehr Infos unter 0211 9633784 oder www.ARAG-Sport.de